



Glaube und Religion

Wie in vielen anderen Lebensbereichen hat auch im Hinblick auf Glaube und Religion in den letzten Jahrzehnten eine Pluralisierung stattgefunden. Das Spektrum religiöser Gemeinschaften hat sich innerhalb des Christentums (z. B. Freikirchen, charismatische und evangelikale Gruppierungen), aber auch durch die Verbreitung nichtchristlicher Religionen – v. a. des Islam – in Europa enorm erweitert. Hinzu kommen nicht unmittelbar religionsgebundene Formen der Spiritualität.

Schon die SINUS-Jugendstudien 2012 und 2008 haben zum Themenkomplex Glaube, Religion und Kirche gezeigt, dass Jugendliche ein Bedürfnis nach Sinnfindung haben, dieses jedoch häufig als „religiöse Touristen“ mit einem individuell zusammengestellten Patchwork befriedigen. Sie finden den gesuchten Sinn also heute nicht mehr zwingend in einer Religion oder Kirche, sondern sie entwickeln aus verschiedenen Quellen einen „persönlichen Glauben“. Dieser Glaube ist für Jugendliche veränderbar und individuell, während Religion und Kirche eher als institutionell und damit unbeweglich wahrgenommen werden. Trotzdem gehört nach wie vor die Mehrheit junger Menschen in Deutschland einer Glaubensgemeinschaft oder Kirche an. Konfessionslos sind laut der aktuellen Shell-Jugendstudie nur 23% der 12- bis 25-Jährigen in Deutschland.

Ereignisse, die prägen

Seit Erscheinen der letzten SINUS-Jugendstudie gab es zahlreiche Ereignisse rund um Glaube, Religion und Kirche:

- **Rücktritt des Papstes:**

Der historisch einmalige Rücktritt von Papst Benedikt und die Wahl von Papst Franziskus im Jahr 2013.

- **Veruntreuungsskandal:**

Der Skandal um den damaligen Limburger Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst und die darauffolgende breite Diskussion über die Strukturen und Vermögensverhältnisse der katholischen Kirche.

- **Das Lutherjahr 2017:**

In Gedenken an 500 Jahre Reformation in Deutschland.

- **Terrorismus:**

Die Terroranschläge von Al-Qaida und die kriegerischen Aktivitäten des „Islamischen Staates“ in Syrien und dem Irak, haben die Diskussion über den Islam und verschiedene Formen des Islamismus wiederbelebt. Die Anschläge in Frankreich im Januar und November 2015 markieren dabei einen neuen negativen Höhepunkt von Gewalt, die vordergründig im Namen einer Religion verübt wird und erhebliche Konsequenzen für den Umgang mit religiöser Vielfalt hat.

- **Rechtsruck:**

In Dresden gründete sich 2014 die rechtspopulistische Bewegung „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ (Pegida), in der sich sehr deutlich islamophobe und fremdenfeindliche Tendenzen zeigen.

- **Flüchtlinge:**

Besondere Relevanz hat diese Entwicklung mit Blick auf die wachsende Zahl Geflüchteter verschiedener nationaler, kultureller und religiöser Herkunft in Deutschland und die damit verbundene große Herausforderung der kommenden Jahre, einen erfolgreichen Umgang mit dieser v. a. religiösen Vielfalt zu bewerkstelligen.

Vor dem Hintergrund dieser Ereignisse war ein Auftrag der aktuellen Studie, erneut nach Glaube und Religion im Alltag junger Menschen zu fragen.

Zentrale Themen der SINUS-Jugendstudie 2016:

- Die eigene Zugehörigkeit zu Glaubensgemeinschaften.
- Wie intensiv ist die Bindung in diesem Bereich und worauf stützt sie sich?
- Wie äußern sich Glaube und Religion konkreten im Alltag der Jugendlichen?
- Was bedeutet es für sie, den eigenen Glauben zu leben?
- Worin bestehen die Unterschiede zwischen christlichen und muslimischen Jugendlichen?
- Wie nehmen sie die religiöse Vielfalt im persönlichen Umfeld (v. a. im Freundeskreis) wahr?
- Wie ist der alltägliche Austausch über Religion?

- Wo sind konkrete Berührungspunkte mit anderen Religionen?
- Ob und wie nehmen Jugendliche religiöse Konflikte wahr und wie bewerten sie diese?
- Inwiefern haben religiöse Konflikte einen Einfluss auf ihren persönlichen Glauben sowie ihre grundsätzliche Einstellung zu Glaube und Religion?

Die SINUS-Jugendstudie 2016 zeigt viele Facetten und Haltungen der Jugendlichen zu den Themen Glaube und Religion auf. Aufgrund der beschriebenen aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen liegt ein besonderer Fokus auf dem Umgang der Jugendlichen mit religiöser Vielfalt.



Das gesamte Buch oder einzelne Kapitel können Sie bei [Springer Link](#) downloaden.